

THEORIE UND GESCHICHTE DER KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT

Michael Meyen / Maria Löblich

»Ich habe dieses Fach erfunden«

**Wie die Kommunikationswissenschaft an die
deutschsprachigen Universitäten kam.**

19 biografische Interviews

Herbert von Halem Verlag

Inhalt

Die ›Jungtürken‹ in der Kommunikationswissenschaft. Ein biografischer Zugang zur Geschichte und zur Identität des Fachs	7
WALTER J. SCHÜTZ: Ich habe immer von Selbstaussbeutung gelebt	33
ULRICH SAXER: Ich habe dieses Fach erfunden	59
MANFRED RÜHL: Ermunterung zum Theoretisieren	76
HANNO HARDT: Ein Gegenpol zum Mainstream	101
MICHAEL SCHMOLKE: Am Ende war ich selbst ein ›Großfürst‹	116
URSULA E. KOCH: Zwischen Frankreich und Deutschland vermitteln	136
DIETER ROSS: Journalistik zwischen Praxis und Wissenschaft	151
HANS WAGNER: Minderheit ohne Minderwertigkeit	167
HEINZ-DIETRICH FISCHER: Bochum hatte stets einen Standortnachteil	193
WOLFGANG R. LANGENBUCHER: Ich sehe mich als Institutionenbauer	201

WINFRIED SCHULZ:	227
Man spekuliert nicht, sondern orientiert sich an Fakten	
LUTZ ERBRING:	246
Ausbildung ist eine Pflicht und keine Kür	
BARBARA BAERNS:	262
Eine Brücke schaffen zwischen Theorie und Praxis	
JÖRG AUFERMANN:	281
Wir haben immer kritische Kommunikationswissenschaft betrieben	
JAN TONNEMACHER:	298
Mir hing der Ruf an, ein Linksaußen zu sein	
KLAUS MERTEN:	314
Wissenschaft hat eine Kritikfunktion und muss unabhängig bleiben	
HANS BOHRMANN:	335
Ich hatte wirklich alle Freiheiten	
HEINZ-WERNER STUIBER:	360
Freiräume für ungewöhnliche Menschen	
FRANZ R. STUKE:	375
Kommunikation ist der Kick der Gesellschaft	
ANHANG	
Personenverzeichnis	391
Personenregister	430
Literaturverzeichnis	439